



Vesper in der Kreuzkirche

am Vorabend zum Heldengedenktag

Dresden, Sonnabend, den 15. März 1941, abends 6 Uhr

Johannes Brahms (1833—1897): Präludium und Fuge in g-moll, gespielt auf der Klein-Orgel.

Alfred Heuß (1932): „Chor der Toten“, für gemischten Chor.

Wir Toten, wir Toten sind größere Heere als ihr auf der Erde, als ihr auf dem Meere! Wir pflügten das Feld mit geduldigen Laten, ihr schwinget die Sichel und schneidet die Saaten. Drum ehret und opfert! Denn unser sind viele!

Conrad Ferdinand Meyer.

Fritz Sporn (geb. 1887, lebt in Zeulenroda i. Thür.): „Heldengedenken“, für Einzelstimme und Chor.

Sei getreu bis an den Tod. Wir denken unsrer Söhne, die, als der Kampf entbrannt, Kraft, Mut und Jugendschöne geweiht dem Vaterland, die in der Not der Schlachten, von Grimm und Wut umstürmt, der Heimat nur gedachten und sterbend uns geschirmt.

So will ich dir die Krone des Lebens geben. Du, aller Treu Vollender, du mahnst ihr Opfer an; du, alles Höchsten Spender, hobst du zu dir hinan, und wie du's einst zum Lohne der Treu verheißen hast: sie tragen nun die Krone nach schweren Kampfes Last.

Amen. Uns aber lehre hegen, was uns ihr Blut geschafft; hilf uns in Treue pflegen, Herr, unsres Volkes Kraft! Fest woll'n wir auf dich schauen, daß wir mit sicherer Hand dein Reich gesegnet bauen im deutschen Vaterland.

Conrad Schmidt.

Heinrich Fleischer (geb. 1912, z. B. bei der Wehrmacht): „Niemand hat größere Liebe“, Motette für vierstimmigen Chor.

Niemand hat größere Liebe, denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde. Darum sollen auch wir das Leben für die Brüder lassen. Selig sind die Toten, die in dem Herren sterben, von nun an. Ja, der Geist spricht: Sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach.

Vorlesung

Die Gemeinde setzt sich.

Kurt Anteutsch (lebt in Gera): „Vater unser“, Motette für achttimmigen Chor.

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name, zu uns komme dein Reich, dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heut. Und vergib uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.